

Kurz, smart, anerkannt: Short Advanced Studies

Mit Short Advanced Studies SAS lanciert die Hochschule Luzern ein breites Angebot von praxisnahen, modularen und flexiblen Weiterbildungsangeboten für die dynamische Arbeitswelt von heute und morgen. Berufstätige erwerben in kurzer Zeit konkrete Handlungskompetenzen – und können diese zu höheren Abschlüssen kombinieren.

VON SEBASTIAN HUBER

Wer sich heute weiterbildet, will Ergebnisse sehen – am besten sofort. Die neuen Short Advanced Studies SAS sind kompakte Programme, die innerhalb weniger Tage oder Wochen spezifische Kompetenzen vermitteln, etwa in Digitalisierung, Leadership, Nachhaltigkeit oder Kommunikation. Teilnehmende setzen das Gelernte noch während der Weiterbildung direkt in ihrem Arbeitsalltag um. Gleichzeitig sind SAS wissenschaftlich fundiert, praxisorientiert und werden mit ECTS-Credits bewertet – in dieser Konsequenz ein Novum für Kurzformate in der Hochschulweiterbildung.

Bausteine auf dem Weg zum CAS oder MAS

Neu ist auch die Anrechenbarkeit: Mehrere SAS können zu einem höheren Abschluss wie einem Certificate of Advanced Studies CAS kombiniert werden – beispielsweise im CAS Kompetenzportfolio der Hochschule Luzern. Hier stellen Teilnehmende ihren spezifischen Lernweg aus verschiedenen SAS zusammen, begleitet von einer individuellen Reflexion über die praktische Anwendung des Gelernten. Von einem niederschweligen Einstieg öffnet sich so systematisch der Weg vom SAS über das CAS bis zum Master of Advanced Studies MAS.

Flexibel, aktuell und praxisrelevant

SAS richten sich an ein breites Publikum, das ohne lange Verpflichtung gezielt neue Handlungskompetenzen aufbauen möchte.



Schnell wirksam lernen: Short Advanced Studies sind ein neuer Weg in die Hochschulweiterbildung.

Dank kurzer Entwicklungszyklen können SAS-Formate aktuelle Themen, neue Technologien und gefragte Kompetenzen rasch aufgreifen. So lassen sich die Angebote schneller an die Bedürfnisse von Unternehmen, Mitarbeitenden und dem Arbeitsmarkt anpassen – und der Kompetenzerwerb und Wissenstransfer erfolgen dort, wo sie gerade am dringendsten gebraucht werden.

Ein neuer Standard für lebenslanges Lernen

Mit den Short Advanced Studies reagiert die Hochschule Luzern auf eine europäische Entwicklung hin zu sogenannten Micro-Credentials: kurzen, überprüfbaren Lernmodulen mit anerkannten Leistungspunkten. Damit wird Weiterbildung vergleichbarer, flexibler und individueller. Das neue Angebot stärkt den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Schweiz und eröffnet Berufstätigen einen niederschweligen Zugang zur Hochschulweiterbildung – passgenau, praxisnah und zukunftsorientiert.



Autor

Prof. Dr. Sebastian Huber lehrt und forscht an der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Er verantwortet verschiedene Weiterbildungsangebote und leitet die Weiterbildung am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR. Er war massgeblich an der Entwicklung des CAS Kompetenzportfolio der Hochschule Luzern beteiligt.

> www.hslu.ch/kompetenzportfolio

> www.hslu.ch/sas